

## **Förderung der Partizipation mit dem Schülerparlament, Grundlegung demokratischer Strukturen in der Grundschule im Anschluss an die Einführung des Klassenrates**

- Durch das Schülerparlament, das sich aus den Klassensprecherinnen und deren Vertreterinnen der dritten und vierten Klassen zusammensetzt, soll eine feste demokratische Mitbestimmungsstruktur an der Schule installiert werden.
- Das Schülerparlament ist eng mit dem Klassenrat verbunden, d.h. dort festgelegte Gesprächsbedarfe werden im Parlament eingebracht.
- Durch die Installierung des Schülerparlaments können die Schülerinnen wichtige Dinge/Fragestellungen des Schulalltags mit gestalten und entscheiden. Die Beschlüsse des Schülerparlaments sind bindend für alle am Schulleben Beteiligte.
- Vierwöchige Sitzungen gewährleisten einen klaren Kommunikationsweg zwischen Schülerparlament und Schulleiterin, der Verlässlichkeit signalisiert und ihr Bedeutung verleiht.
- Das Schülerparlament bringt eigene Ideen und Projekte in die Sitzungen ein.
- Die beteiligten Schülerinnen erhalten die Möglichkeit, Erfahrungen im Umgang mit demokratischen Strukturen zu.
- Ihre Kompetenz im Umgang mit Konflikten und ihr Selbstwertgefühl kann durch die Begegnung auf Augenhöhe mit der Schulleiterin ebenfalls gestärkt werden. Sie sind gleichwertige Gesprächspartner.

### **Ablauf der Sitzung des Schülerparlaments**

Das Schülerparlament trifft sich regelmäßig, d.h. alle vier Wochen. Über die Sitzungen wird ein kurzes Protokoll angefertigt.

Die Abgeordneten des Schülerparlaments haben dann die Möglichkeit ihre Anliegen, Gedanken und Ideen vorzutragen und gemeinsam mit der Schulleiterin nach Wegen und Lösungen dafür zu suchen.

Das Schülerparlament trägt die gefassten Beschlüsse in die Schulgemeinschaft.

Sollten andere Gremien der Schule betroffen sein, werden diese zu den Sitzungen eingeladen (SEB, Förderverein, VG).